**Baden-Württemberg – Pionierregion für nachhaltige Mobilität: Akteure auf Landesebene**

(Abgestimmte Kurzbeschreibungen; Stand 20. November 2020; Dr. Wolf Engelbach, VM)

**Landesverwaltung**

**VM: Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg**[www.vm.baden-wuerttemberg.de](http://www.vm.baden-wuerttemberg.de)

* Das Verkehrsministerium ist für die strategische Ausrichtung und die politische Kommunikation bei der Weiterentwicklung und Sicherstellung der Mobilität in Baden-Württemberg zuständig. Zielorientiert insbesondere auf Klimaschutz werden Förderprogramme, Modellprojekte und Kooperationen für Innovationen genutzt sowie der Rechtsrahmen und die organisatorischen Strukturen für dauerhafte Verbesserungen gestaltet.
* Die Abteilung Nachhaltige Mobilität kümmert sich um die Verbreitung der Elektromobilität, Mobilitätslösungen mit Hilfe der Digitalisierung, die Förderung von Rad- und Fußverkehr, die Schaffung lebenswerter und verkehrsberuhigter Ortsmitten sowie Sharing zur Erreichung der Klimaziele im Verkehrssektor, einer Mobilität für alle und weniger Lärm- und Luftschadstoff­emissionen. Dafür werden wirkungsvolle Maßnahmen konzipiert und umgesetzt.

**RP: Regierungspräsidien Stuttgart, Karlsruhe, Freiburg, Tübingen**[www.rp.baden-wuerttemberg.de](http://www.rp.baden-wuerttemberg.de)

* Die Regierungspräsidien entwickeln die Straßenbauverwaltung zur Mobilitätsverwaltung weiter und sind intermodal ausgerichtet. Sie tragen Leitbilder und politische Impulse des Verkehrsministeriums in die Fläche und spiegeln als Bündelungsbehörde die Interessen der Regionen an das Verkehrsministerium zurück. Dabei arbeiten sie in Fragen wie der Luftreinhaltung, Regionalplanung sowie des Natur- und Umweltschutzes unter einem Dach zusammen.
* Die Abteilungen 4 – Mobilität, Verkehr, Straßen – setzen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaziele im Verkehr auch im Rahmen der Förderprogramme des Landes und des Bundes um. Hierzu sind sie zentraler Ansprechpartner für Kommunen und Mobilitätsanbieter. Sie beraten und fördern bei konkreten Vorhaben. So tragen sie auch zur Umsetzung des RadNETZ BW bei, fördern lebendige Ortsmitten und beraten Mobilitätsanbieter zu Datenbereitstellung und -nutzung.

**LST: Landesstelle für Straßentechnik Baden-Württemberg**[www.rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Abt9](http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/rpt/Abt9)

* Die Landesstelle für Straßentechnik (LST) bearbeitet als Abteilung 9 beim Regierungspräsidium Tübingen ein vielfältiges Aufgabenspektrum für die Straßenbauverwaltung des Landes. Sie versteht sich als Dienstleister für das Ministerium für Verkehr und die Regierungspräsidien sowie als Innovationsmotor mit dem Ziel, eine sichere und nachhaltige Mobilität in Baden-Württemberg voranzutreiben.
* Bei der LST entsteht eine Mobilitätszentrale, die straßenbezogene wie intermodale Aufgaben für die Verkehrswende 2030 umsetzen soll. Dazu zählen die Steuerung des Straßenverkehrs auf Grundlage definierter Ziele und Strategien, die direkte Beeinflussung der Verkehrsnachfrage und des Mobilitätsverhaltens sowie eine umfassende Information der Verkehrsteilnehmer/innen. Kooperationen und Digitalisierung sind hierfür zentrale Grundlagen.

**GmbH mit Aufsichtsratsvorsitz Verkehrsministerium BW**

**NVBW: Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg**[www.nvbw.de/](http://www.nvbw.de/)

* Die NVBW – Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg berät und unterstützt das Ministerium für Verkehr in allen Fragen des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Sie plant, bestellt, koordiniert und bewirbt die Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV).
* Zudem fungiert die NVBW als Fachstelle für Fuß- und Radverkehr sowie Innovative Bedienkonzepte. Als Ideengeber und Netzwerkknoten für nachhaltige Mobilität baut die NVBW im Bereich Neue Mobilität die Themenfelder Digitalisierung (u.a. MobiData BW) sowie Klimaschutz und Mobilität (u.a. Kompetenznetz Klima Mobil) weiter aus. Dabei unterstützt, berät und vernetzt sie Kommunen und Verkehrsverbünde in Innovationsfeldern der Mobilität.

**e-mobil BW: Landesagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive Baden-Württemberg**[www.e-mobilbw.de/](http://www.e-mobilbw.de/)

* e-mobil BW ist die Innovationsagentur für neue Mobilitätslösungen und Automotive des Landes. Sie begleitet den Wandel im Automobilland Baden-Württemberg. e-mobil BW ist Wissensmanager, Impulsgeber und Kommunikator zwischen Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Ministerien und Verbänden. Sie hat die gesamte automobile Wertschöpfungskette im Blick, gestaltet Innovationsprojekte und koordiniert Förderaktivitäten.
* e-mobil BW zielt auf Lösungen für eine nachhaltige, emissionsfreie Mobilität. Dabei denkt und arbeitet e-mobil BW technologieoffen und im Ansatz umfassend. Damit der Wandel gelingen kann, ist auch die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen wichtiger Teil der Agenda. Elektromobilität, Wasserstoff und synthetische Kraftstoffe sowie autonomes Fahren und Digitalisierung im Fahrzeug sind zentrale Handlungsfelder für verkehrliche Lösungen.

**PBW: Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg**[www.pbw.de](http://www.pbw.de)

* Die Parkraumgesellschaft Baden-Württemberg (PBW) steht für innovative Ideen rund ums Parken sowohl in Städten als auch in ländlichen Regionen. Sie bietet für viele Mobilitätsansprüche die passende Lösung. Baden-Württemberg ist das einziges Bundesland mit einer Parkraumgesellschaft. Die PBW verwaltet für Behörden und Universitäten Parkhäuser und Parkplätze, entwickelt neue Tarifkonzepte und erprobt Chancen für das Fahrradparken.
* Die PBW erstellt ein flächendeckendes Netz an Elektroladesäulen für Dauerparker, Spontan-Nutzer und Dienstfahrzeuge des Landes. In zahlreichen Pilotprojekten erprobt sie die Vernetzung von Parken, Individualverkehr und ÖPNV durch intelligente Karten, Sensorik und digitale Anzeigetafeln. Sie testet die Potenziale des automatisierten Parkens ebenso wie kundenorientierte Reservierungsoptionen und Sammelabrechnungen für Laden und Parken.

**Weitere Landesinstitutionen mit enger Kooperation**

**KEA-BW: Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg**[www.kea-bw.de/](http://www.kea-bw.de/)

* Die 1994 gegründete landeseigene KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH (KEA-BW) engagiert sich konzeptionell, beratend und mit vielfältigen Aktivitäten für den Klimaschutz, insbesondere im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft. Die KEA-BW pflegt vielfältige Kontakte zu den im Klimaschutz aktiven Kommunen, deren Spitzenverbänden und den rund 35 regionalen Energieagenturen.
* Seit Mitte 2019 bringt die KEA-BW sich in das Kompetenznetz Klima Mobil ein, das hocheffiziente mutige Maßnahmen der kommunalen Mobilität unterstützt. Zudem unterstützt sie das Ministerium für Verkehr bei öffentlichkeitswirksamen Aufgaben sowie bei der Abwicklung von Förderprojekten. Schrittweise will die KEA-BW für das VM weitere beratende Aufgaben zur Förderung nachhaltiger Mobilität in Kommunen übernehmen.

**LUBW: Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg**[www.lubw.baden-wuerttemberg.de](http://www.lubw.baden-wuerttemberg.de)

* Die LUBW ist das Kompetenzzentrum des Landes für Umwelt- und Naturschutz, Klima und Nachhaltigkeit, technischen Arbeitsschutz, Strahlenschutz und Produktsicherheit. Berührungspunkte zum Verkehr haben u.a. Betrieblicher Umweltschutz, Erneuerbare Energien, Klimawandel und Anpassung, Lärm und Erschütterungen, Luft, Umweltbeobachtung, Natur und Landschaft, Umweltdaten, Umweltindikatoren sowie Umweltforschung.
* Mit Bezug auf nachhaltige Mobilität erarbeitet die LUBW inhaltliche Grundlagen für Luftreinhaltung und Lärmschutz und Klimaschutz. Sie betreibt u.a. das Luftmessnetz, erstellt die Kartierungen des Umgebungslärms und führt ein CO2-Emissionskataster für unterschiedliche Straßenkategorien. Die LUBW bewertet die beobachteten Daten fachübergreifend sowie überregional und leitet daraus fachliche Konzepte ab.

**BWIM: Baden-Württemberg Institut für Nachhaltige Mobilität**[www.bw-im.de](http://www.bw-im.de)

* Das „Baden-Württemberg Institut für Nachhaltige Mobilität“ (BWIM) betreibt Anwendungsforschung sowie Wissens- und Technologietransfer für Nachhaltige Mobilität. Es vernetzt die Kompetenzen an den Hochschulen des Landes unter dem Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in der Mobilität. Es bringt – zusammen mit Akteuren aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik – vielfältige, positive Beispiele für Nachhaltige Mobilität in Stadt und Land voran.
* Mit seinem ganzheitlichen Ansatz trägt das Institut zur wirksamen, wirtschaftlichen und sozial erfolgreichen Nachhaltigen Mobilität bei. Es bewertet Entwicklungen und Maßnahmen und bereitet sie für Akteure in den Medien auf. Es konzipiert sektorübergreifende Weiterbildung für Personen, die im Bereich der Mobilität arbeiten, mit Blick auf Vernetzung und Interdisziplinarität, Digitalisierung und Kommunikation.